

03

J. Aarsbo

LEBENS LAUF UND WIRKSAMKEIT DER APOSTEL KURZE ÜBERSICHT



HISTORICAL DOCUMENTS
by Peter Sgotzai

J. AARSBO

LEBENS LAUF UND WIRKSAMKEIT DER APOSTEL

KURZE ÜBERSICHT

© church documents
beefelden Oktober 2004

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung
Peter Sgotzai . Am Kirchberg 24 . 64743 Beefelden

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| VORWORT | 4 |
| CARDALE, JOHN BATE (1802-1877) | 6 |
| DRUMMOND, HENRY (1786-1860) | 11 |
| KING-CHURCH, HENRY JOHN (1787-1865) | 17 |
| PERCEVAL, SPENCER (1795-1859) | 21 |
| ARMSTRONG, NICHOLAS (1801-1879) | 23 |
| WOODHOUSE, FRANCIS VALENTINE (1805-1901) | 26 |
| TUDOR, JOHN OWEN (1784-1861) | 31 |
| DALTON, HENRY (1805-1869) | 34 |
| CARLYLE, THOMAS (1803-1855) | 38 |
| SITWELL, FRANCIS (1787-1864) | 42 |
| DOW, WILLIAM (1800-1855) | 45 |

VORWORT

Beim Gedächtnis der Entschlafenen am Tage Allerheiligen werden die Apostel als die Ältesten der Allgemeinen Kirche in der Reihenfolge aufgeführt, wie sie dem prophetischen Worte gemäß in den Jahren 1832 bis 1835 genannt wurden. Die gleiche Ordnung ist auch hier zugrunde gelegt. Die Übersicht¹ ist von J. Aarsbo² (Kopenhagen) ausgearbeitet worden.

¹ wortgetreuer Abdruck der Vorliegenden Ausgabe. Die **Fußnoten und Erklärungen** wurden nachträglich eingefügt.

In der von Aarsbo erstellten Übersicht fehlt der Apostel **MacKenzie, Duncan**. Hierzu ist zu bemerken: Der Schotte **Dow, David** (Bruder von dem Apostel William Dow) der schon im Jahre 1833 (wie man meinte: eigenmächtig und voreilig) als Apostel aufgetreten war, verweigerte seine Zustimmung, als er schließlich als Zwölfter zum Apostel berufen wurde. David Dow lebte dann lange Jahre zurückgezogen auf einem Gut in Südafrika und stellte sich nach vielen Jahren dar, um die apostolische Handauflegung zu empfangen. 1852 wurde er zum Priester berufen, und während der letzten Jahre seines Lebens diente er als Ältester der katholisch-apostolischen Gemeinde zu Dundee (+16.6.1878 in Edinburgh). An seiner Stelle wurde am 14.7.1835 **Duncan MacKenzie** als Apostel für Schweden und Norwegen berufen, bis dahin Engel der katholisch-apostolischen Gemeinde Islington (London). MacKenzie wurde 1785 geboren, von Beruf Apotheker, ehemaliger Presbyterianer (Laie), und verstarb am 26.1.1855 in London.

CARDALE, JOHN BATE (1802-1877)

Rücktritt des Apostels Duncan MacKenzie: Einige Gemeinde-Engel und sogar einige apostolische Mitarbeiter gelangten zu der Auffassung, das Konzil sei das Instrument, durch welches Gott die allgemeine Kirche leiten wolle, und die Apostel seien nur die Organe zur Ausführung der Konzilsentscheidung. Nach Fr. V. Woodhouse waren jene Gemeindeengel und apostolischen Mitarbeiter zudem dem irrigen Auffassung in bezug auf die Stellung und Autorität der Apostel gegenüber den drei anderen Amtsklassen gekommen, Meinungen, die nach Woodhouse im Grunde den alleinigen Auftrag der Apostel, die Kirche zu leiten, leugneten und alle Ordnung und Disziplin untergraben mussten. Nach ausführlicher Anhörung und Beratung verfassten die Apostel im Sommer 1840 ein Dokument, in dem sie die den übrigen Ämtern wie dem Konzil vor- und übergeordnete Autorität des apostolischen Amtes darlegten. Die meisten Amtsträger akzeptierten schließlich, nicht ohne manche Schwierigkeiten und Not wie Anfechtungen für die Apostel, die ihnen vorgelegte Lehransicht. Diese schwierige Lage der Apostel, ihre apostolische Autorität als über alle anderen Ämter und diesmal sogar gegen alle anderen Ämter zu verteidigen, war für den Apostel Duncan MacKenzie der unmittelbare Anlass seines Rücktritts.

² **Aarsbo, J** : gest. 1944, Chef-Bibliothekar der Stadt-Bücherei Kopenhagen. Einen Personenkult hat es ebensowenig wie einen Kult der Apostel gegeben. Kurzbiographien der Apostel sind überhaupt erst viele Jahre nach dem Tode der Apostel - erstmalig in dem hier vorgestellten Werk von J. Aarsbo - erschienen. Auch die Übung vieler katholisch-apostolischer Autoren ihre Schriften „ anonym“ erscheinen zu lassen ist in diesem Zusammenhang zu sehen: „Wichtiger als die Person, die etwas veröffentlicht, ist die Wahrheit, die veröffentlicht wird. **Das Amt wichtiger als die Person, die es bekleidet.**“

Cardale, J. B. wurde in London geboren und in den Lehren der englischen Staatskirche erzogen. Von 1823 bis 1834 führte er das angesehene Anwaltsbüro seines Vaters. Seine Freizeit benutzte er zum Studium der Kirchenväter und der altkirchlichen Liturgien. Im Herbst 1830 besuchte er mit einigen Freunden Schottland, um die geistlichen Erweckungen dort kennen zu lernen; er berichtet darüber in der "Morgenwache" (The Morning Watch). In seinem Hause fanden Gebetsversammlungen statt, um die Ausgießung des Heiligen Geistes zu erleben. Seine Frau und seine Schwester weissagten. Dies führte dazu, dass ihr Pfarrer B. Noel gegen sie predigte. Am 31. Oktober 1832 wurde Cardale durch den Geist zuerst als Apostel bezeichnet und als solcher von Edward Irvings³ Gemeinde anerkannt.

Die Gemeinde in Albury wurde gegründet, und Cardale weihte Drummond zum Engel am 26. Dezember

³ **Irving, Edward** : geb. 4.8.1792 zu Annan-Schottland, gest. 5.12.1834 in Glasgow; Prediger an der schottischen Nationalkirche in London, bedeutender Theologe mit einer großen literarischen Hinterlassenschaft nach einer verhältnismäßig kurzen Lebenszeit. Von 1833-34 erster Engel der kath.-apost. Zentralkirche in London. Irving ist oft fälschlich als Gründer der nach ihm benannten „Irvingianismus“ bezeichnet worden. Die charismatische Manifestation gab es aber schon bevor Irving sie förderte. Ferner hat Irving die Aussonderung der Apostel am 14.7.1835 nicht mehr erlebt und sich den zu seiner Lebenszeit kundgemachten sechs Aposteln unterstellt.

1832; die Zentralkirche in London wurde aufgerichtet, und Irving empfing die Engelweihe durch Cardale am 5. April 1833. Kurz zuvor wurde das Geheimnis des Goldenen Leuchters durch den Apostel den Gemeinden offenbart. In den Jahren 1833-35 entstanden die sechs andern Gemeinden in London und 17 weitere in England und Schottland. Die Aussonderung der Apostel geschah am 14. Juli 1835 und Cardale wurde zum Pfeiler der Apostel mit der Sorge für den Stamm Juda: England mit dem „Vorhof“ Nordamerika berufen. Die Ratsversammlung Zions trat unter seiner Leitung in volle Wirksamkeit bis 1840.

In den Jahren 1835-36 versammelten sich die Apostel in Albury zum Gebet und zum Studium des Wortes Gottes. Cardale arbeitete das Testimonium an die Bischöfe Englands aus und vollendete 1837 das "Testimonium an die Oberhäupter der Christenheit in Staat und Kirche". Es wurde in lateinischer, englischer, französischer und deutscher Sprache verfasst. Von 1842-47 erschien die erste Ausgabe der Liturgie, deren Hauptverfasser er war. In den folgenden Jahren bearbeitete er zugleich im Namen aller Apostel den Katechismus der Kirche und zusammen mit dem Dichter E. W. Eddis das englische Hymnologium. Ferner fasste er den jährlichen Bericht über die apostolischen Handlungen in allen Ländern ab

und gab jedes Jahr eine Sammlung von Worten der Weissagung zur Vorlesung in den Gemeinden heraus.

Am 31. Mai 1847 feierte der Apostel den ersten Dienst zur Mitteilung der Handauflegung⁴. In den folgenden Monaten wurden Diener und Gemeindeglieder in London und England versiegelt; auch die jährlichen Visitationen in allen Gemeinden begannen von jetzt an. Von 1847 an leitete er als der Pfeiler der Apostel 30 Jahre lang an jedem vierten Dienstag die Versammlung der Sieben Gemeinden in London.

Am 4. September 1840 wurden die Kapelle der Apostel in Albury und Weihnachten 1853 die neue Zentralkirche in Gordon Square, London, durch Cardale geweiht. Nach dem Tode des Apostels King-Church übernahm er auch die Sorge für den Stamm Dänemark, lernte die dänische Sprache und besuchte dieses Land viermal. Am 1. August 1871 weihte er die Hauptkirche in Kopenhagen ein. 1873 besuchte er zum letzten mal diese Gemeinde und die Gemeinden in Aarhus und Silkeborg.

Der Apostel Cardale ist der Verfasser des bedeutenden Werkes "Vorlesungen über die Liturgie" (Readings upon the Liturgy), dessen erster Teil, die Eucharistie,

⁴ Versiegelung

1848 erschien; der letzte Teil über die Ordination wurde erst nach seinem Tode, 1878, herausgegeben. Das ganze Werk ist in die deutsche Sprache übersetzt worden. Von ihm ist auch eine lange Reihe Predigten und Belehrungen veröffentlicht, von denen einige im Deutschen erschienen sind. (Gerechtigkeit und Heiligkeit, 1895; Das Endgericht über alle Menschen, 1929; Über Wunder und Zeichen als Beweise göttlicher Sendung [drei theol. Vorlesungen], 1861; in die P. M. sind aufgenommen: Christi Jünger müssen Trübsal leiden, 1870; Bedeutung und Zweck der Sakramentslampe, 1888.) In den Albury-Homilien sind 29 von Cardale enthalten. Als selbständiges Buch sind seine Vorträge "Für die Jugend" herausgegeben. Am Palmsonntag pflegte Cardale viele Jahre hindurch für die Jugend in der Zentralkirche zu predigen. Sein Wahlspruch war: "Im Studium und im Gebet gibt's kein Ermüden."

Cardales hauptsächlichste Mitarbeiter waren der Pfeiler der Propheten E. O. Taplin⁵, der Pfeiler der Evan-

⁵ **Taplin, Edward Oliver** : geb. 1800, gest. 7.4.1862; Pfeiler der Propheten und Prophet mit dem Apostel für den Stamm England, einer der „Sieben Propheten des Konziliums“, ehemals Lehrer und Vorsteher einer Privatschule in London; Taplin wurde am 5.4.1833 in London als Prophet an der Zentralkirche ordiniert, empfing bald die Weihe zum Engelamt und hat bis zu seinem Tod als einer der bedeutendsten Mitarbeiter der Apostel gewirkt.

gelisten W. H. Place⁶ und der Pfeiler der Hirten Dr. J Thompson⁷. Die Koadjutoren⁸ der Apostel im Stamm England waren John Leslie⁹ und Edward Heath¹⁰.

⁶ **Place, William Henry** : gest. 25.6.1866; Jurist, Evangelist mit dem Apostel für England und Pfeiler der Evangelisten; Place gehörte zu den ersten Predigern, die 1832 die nahe Parusie Christi auf den Straßen Londons verkündigten; in großen Sälen in London hielt Place Vorträge oft vor mehr als 5.000 Zuhörern. 1836 überreichte er 153 anglikanischen Geistlichen das Testimonium der Apostel. Im November 1840 führte er ein Gespräch mit John Henry Newman, dem führenden Vertreter der anglikanischen Oxford-Bewegung, Konvertiten zur römisch-katholischen Kirche - 1845 - und späteren Kardinal - 1879 -. Als fungierender Pfeiler der Evangelisten - acting pillars - folgten H. Place E. L. Hooper (1866 -1881) und William Wright (1881-1911).

⁷ **Thompson, Dr. med John** : 4.8.11.1786 - 8.12.1874; ursprünglich Militärarzt, seit 14.4.1833 Ältester der Zentralgemeinde in London und während Irvings Abwesenheit in Schottland der Leiter dieser Gemeinde; seit 1835 Engel der katholisch-apostolischen Gemeinde in Southampton; seit 12.7.1836 Hirte mit dem Apostel für England und Pfeiler der Hirten:

⁸ **Apostolischer Koadjutor** : Schon 1852 beschlossen die Apostel in ihrer Ratsversammlung, jeder Apostel sei berechtigt, mit Gutheißung der anderen Apostel einen geweihten Engel als seinen Gehilfen oder Koadjutor für das ihm anbefohlene Arbeitsgebiet anzustellen. Aber erst im Juli 1859 wurde mit Charles Böhm (1812-1880) erstmalig ein Apostel-Koadjutor prophetisch berufen, und zwar durch den Pfeiler der Propheten, E. O. Taplin. Nach L. Albrecht wurde 1865 von den Aposteln nach prophetischem Lichte bestimmt, daß die Engel, die zu apostolischen Gehilfen erwählt werden, zuvor

DRUMMOND, HENRY (1786-1860)

Drummond, H. war von adligem Geschlecht, geboren auf dem Gute "The Grange" bei Southampton. Durch den frühen Tod seines Vaters wurde er Mitbesitzer eines bedeutenden Bankunternehmens, und in seines Großvaters, Lord Melvilles, Haus wurde er mit den damaligen ersten Staatsmännern und Politikern Englands bekannt. D. begann zeitig sein Leben und Vermögen für die allgemeine Wohlfahrt und besonders für religiöse Zwecke ein-

durch das Wort der Prophetie zu diesem Amt berufen sein müßten. Die Anbietung von Männern zu dem Amt apostolischer Koadjutoren sollte in der Versammlung der sieben Gemeinden in London stattfinden; der Prophet, der bei dieser Gelegenheit amtlich zu dienen hatte, sollte vorzugsweise der älteste unter den Propheten mit den Aposteln sein. Der apostolische Koadjutor handelte als zweites ich des Apostels und konnte so auch alle Aufgaben des apostolischen Amtes verrichten.

⁹ **Leslie, John** : geb. 3.11.1814, gest. 4.11.1897, Irischer Herkunft, Sohn des anglikanischen Bischofs von Kilmore 1820-1854, Jurist, Koadjutor den Apostels Cardale für England seit 1866, nach Cardales Tod als Koadjutor für Fr. V. Woodhouse tätig, wirkte als solcher auch in Australien und Irland.

¹⁰ **Heath, Edward** : 5.7.1845-29.8.1929; Apostel-Koadjutor, Sohn des Engels der Zentralgemeinde in London, Christopher Heath; nach Absolvierung der King's College School zunächst als Hochschullehrer tätig; seit 1866 Diakon, seit 1867 Priester, später Engel und seit. 1886 Koadjutor des letzten Apostels Fr. V. Woodhouse. Bruder von Herbert und James.

zusetzen. 1819 kaufte er den Herrensitz Albury Park, wenige Meilen südlich von London. Er war zweimal Mitglied des englischen Parlaments, 1810-11 und 1847-60. Am meisten von allem lag ihm der Unglaube der Zeit und die betrübende Zunahme der Gottlosigkeit am Herzen. 1818 gründete er die Festlandgesellschaft zur Bekämpfung des Unglaubens; 15 Jahre hindurch sandte diese viele Priester und Prediger aus, um innere Missionsarbeit in Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Skandinavien zu treiben. 1826-30 lud Drummond in der ersten Woche des Advents etwa 40 Geistliche und Laien zur Zusammenkunft zu sich ein, um in den prophetischen Schriften zu forschen und sich mit ihnen im Gebet um das Kommen des Herrn, die Ausgießung des Heiligen Geistes und die Wiederherstellung des Volkes Israel zu vereinigen. Er gab selbst einen Bericht darüber heraus: "Gespräche über Prophetie", und als die Zusammenkünfte aufhörten, wurden die Erörterungen der Freunde über diese Dinge in der Zeitschrift "Die Morgenwache" mitgeteilt, welche er 1829-33 herausgab. Unter diesen Mitarbeitern waren der berühmte Judenmissionar Josef Wolff, dessen Reisen D. aus eigenen Mitteln bestritt, und Edward Irving.

Als Drummond sich der geistlichen Erweckung anschloss, die von Schottland aus in London sich ausbreitete und diese eine Zufluchtsstätte in Cardales, Irvings

und andern gläubigen Kreisen fand, wurde der Kirchspielfarrer Hugh Mc Neile, welcher vorher die prophetischen Zusammenkünfte geleitet hatte, ihm gegenüber feindlich gestimmt, und predigte gegen das Werk des Herrn in der Kirche. Der kleine Kreis in Albury vereinigte sich nun zu besonderen Gebetszusammenkünften um die Ausgießung des Heiligen Geistes und, ausgeschlossen voll der Abendmahlsgemeinschaft in der englischen Kirche, wurden dort bald prophetische Worte kund, dass dieser Kreis von dem Herrn auserwählt war, die erste geistliche Gemeinde unter Aposteln in unsern Tagen zu sein. Sowohl Drummonds Frau, Lady Henrietta, als auch seine Tochter Louisa (später mit dem Herzog von Northumberland verheiratet) waren unter den Frauen, welche die Gabe der Weissagung hatten.

Am 26. Dezember 1832 wurde Drummond, welcher vorher durch Prophetenmund dazu berufen war, als Engel der Gemeinde von Albury geweiht, und als solcher wirkte er vier Jahre, auch nachdem er am 25. September 1833 durch den Geist als Apostel bezeichnet war. In der folgenden Zeit des geistlichen Wiederaufbauwerkes stand er eifrig Cardale zur Seite. Am 21. März 1834 gründeten sie die Hauptgemeinde in Edinburgh. Und bei der Teilung der Stämme 1836, welche infolge einer Offenbarung durch diesen Apostel erfolgte, fielen Schottland

und die Schweiz der Fürsorge Drummonds zu. Im Sommer 1838 übergab er zusammen mit Perceval und Woodhouse das katholische Testimonium dem Papst in Rom und dem Kaiser von Österreich. Von 1847 bis zu seinem Tode nahm er die Sorge für den Stamm Frankreich in Abwesenheit des Apostels Dalton wahr. 1849 gründete er die Gemeinde in Basel, 1850 die Gemeinde in Paris; 1856 übernahm er in Ulm und Basel die ersten von den aus Bayern vertriebenen römisch-katholischen Priestern, J. E. G. Lutz und seine Gefährten, zum Dienst im Werke des Herrn unter Aposteln.

Im Jahre 1840 baute Drummond die Kapelle der Apostel in Albury. Drei Jahre später errichtete er eine neue Pfarrkirche und schenkte sie der Pfarrgemeinde. Da er als Gutsbesitzer Kirchenpatron war, hatte er das Recht, den Ortspfarrer zu wählen. Nach Mc Neile's Abreise wirkte in dieser Stellung John Hooper, einer der Teilnehmer aus den Zusammenkünften 1826-30, der sich dem Werk des Herrn unter Aposteln anschloss, aber die ganze Zeit fest auf seinem Platz in der Staatskirche blieb.

Henry Drummond gab eine Menge Schriften kirchlicher und religiöser Art heraus. Seine Hauptwerke sind: "Die Grundsätze der offenbarten Religion" 1845, "Vorlesungen in den Gemeinden" 1847, "Vorträge über das

wahre Wesen der Kirche" 1858 (1860 im Deutschen erschienen), sowie seine "Parlamentsreden" 1860. Im Parlament gehörte Drummond zu den angesehensten Rednern, und er sprach sich besonders über diakonale Fragen aus: Bedingungen der Religion im Gemeinschaftsleben, Verhältnis zwischen Kirche und Staat, Stellung der Juden, Ehe usw. Er war ein unermüdlicher Kämpfer gegen die Kinder- und Frauenarbeit in den Fabriken und Bergwerken. Und ebenso unermüdlich in der Abwehr der Ansprüche Roms. Sein großes Interesse für gründliche politische Aufklärung und das Studium als Gegengewicht für die Oberflächlichkeit der Zeit hat sich auch schon darin gezeigt, dass er im Jahr 1825 die erste Professur in Nationalökonomie an der Universität in Oxford errichtete.

In den Albury-Homilien ist eine von Drummond enthalten. - Der Wahlspruch der Drummondschen Familie war: "Lieber sterben, als den Glauben verleugnen."

Die Koadjutoren der Apostel im Stamme Schottland und der Schweiz waren William Rennie Caird¹¹ und Emil Geering (1827-94).

¹¹ **Caird, William Rennie** : geb. 1802, gest. 23.10.1894, schottisch-presbyterianischer Herkunft, am 20.10.1832 in Albury Berufung zum Evangelisten, Weihnachten 1832 Ordination, später Weihe zum

KING-CHURCH, HENRY JOHN (1787-1865)

King-Church, H. J. war königlicher Beamter des Tower und gehörte der Freikirche an, welche unter dem Priester J. L. Miller in Bishopsgate in London gesammelt wurde.

Der ruhige und fromme Mann war Ältester in dieser Gemeinde und unter Mitwirkung des Priesters N. Armstrong wurde er zeitig von der geistlichen Erweckung ergriffen. Am 18. Dezember 1833 wurde er durch den Geist als Apostel bezeichnet. 1836 wurde der Stamm Dänemark und Holland seiner Fürsorge übertragen.

Im Jahre 1838 besuchte er zum erstenmal Dänemark, zusammen mit dem Evangelisten Charles Böhm¹².

„Engel“ und Tätigkeit als Bezirksevangelist vor allem in Süddeutschland, wo Caird 1842 mit dem römisch-katholischen Dekan und nochmaligen kath.-apost. Bezirksevangelisten J. G. Lutz bekannt wurde. In den Vierziger Jahren auch mehrtägige Begegnungen mit Wilhelm Löhe (siehe dazu Löhes Werke, Hg. K. Ganzert, Bd. V/2.) Am 2.8.1865 in London zum Apostel-Koadjutor berufen, wirkte Caird in dieser Eigenschaft ursprünglich in Süddeutschland und in der Schweiz, seit 1875 in Kanada, den USA, Frankreich und Belgien.

¹² **Böhm, Charles John Thomas** : geb. 1812 in Kopenhagen als Sohn eines dänischen Vaters und einer englischen Mutter. Nach dem Tod des Vaters zog die Mutter mit Ihrem Sohn im Jahre 1834

Dieser war Däne, aber sein Hauptarbeitsgebiet war Deutschland, für welches Land er im Jahre 1859 Koadjutor der Apostel wurde. Böhm besuchte Kopenhagen 1854 wieder und überreichte dem Bischof Martensen das katholische Testimonium. Die Evangelistenarbeit begann 1858 durch den Priester Sir George Hewett¹³, der vorher vergeblich Versuche unternommen hatte, Eingang für das Werk des Herrn in Norwegen zu finden.

nach London, wo Böhm als Mitarbeiter in das Handelshaus Hambro eintrat. Am 12.7.1836 Weihe zum Engel in der Londoner Zentralgemeinde, am 1.8.1836 Berufung zum Bezirksevangelisten für Norddeutschland, wo Böhm - in Zusammenarbeit mit Th. Carlyle und H. Thiersch - bei der Gründung der ersten kath.-apost. Gemeinden mitwirkte. Böhm besuchte mit dem Apostel King-Church Dänemark in den Jahren 1838 und 1858. Im Juli 1859 als erster zu einem Apostel-Koadjutor berufen, blieb Böhms besonderes Arbeitsgebiet Norddeutschland, wo während seiner Amtstätigkeit zahlreiche Gemeinden entstanden. Seit 1870 war Böhm auch als Apostel-Koadjutor in Rußland tätig. Er verstarb am 11.4.1880 in Berlin-Charlottenburg.

¹³ **Hewett, Sir George John Routledge** : geb. 21.9.1818, gest. 15.4.1876, Apostel-Koadjutor, ursprünglich anglikanischer Pfarrer, wirkte sodann in den kath.-apost. Gemeinden als Evangelist in Norwegen bis 1857, ab 1858 in Dänemark, wurde 1865 zum Koadjutor der Apostel für die Niederlande, Schweden, Norwegen und Dänemark berufen. Sohn von Col. Sie George Henry Hewett, verheiratet mit einer Schwester des Koadjutors Max von Pochhammer:

Am 14. Juni 1861 konnte der Apostel den Altar in Kopenhagen errichten und hier die Hauptgemeinde gründen. In den beiden folgenden Jahren besuchte er Kopenhagen wieder, und am 16. August 1863 weihte er den Priester A. F. H. Fleischer als Engel der Hauptgemeinde. - In Belgien hatte King-Church den Altar in Liege im Jahre 1853 errichtet; ein früher römisch-katholischer Priester, Abbé Vleughel, stand dieser Gemeinde vor. In Holland wurde die Gemeinde im Haag erst in dem Jahre gegründet, als der Apostel starb (1865).

In den Albury-Homilien sind 18 von King-Church enthalten.

Die Koadjutoren für den Stamm Dänemark und Holland waren Sir George R. Hewett ¹³ und Dr. I. Capadose¹⁴. Unter deren Aufsicht wurde auch die Arbeit in Nor-

¹⁴ **Capadose, Dr. Isaac** : 2.8.1834 - 13.10.1920; entstammt einer portugiesischen Familie jüdischer Herkunft, die nach Holland emigrierte, wo der Vater Isaacs, Dr. med. Abraham Capadose, 1834 den christlichen Glauben annahm. Am 28.2.1867 prophetische Berufung Isaacs Capadose zum Priestertum in Haag, am 10.3.1867 Ordination, am 1.4.1868 "Engelweihe" nach vorangegangener Anbieten zum höheren Amt (2.10.1867). Capadose wirkte als Evangelist für die Ausbreitung der Bewegung, seit dem 13.3.1873 als Engel-(Bezirks-)Evangelist und seit dem 14.9.1873 als apostolischer Evangelist für Holland. Am 7.6. 1875 als Apostel-Koadjutor eingesetzt und gesegnet, war C. in dieser Eigenschaft zuständig für die

wegen und Schweden ausgeführt, wo die Hauptgemeinden in Christiania und Stockholm 1877 bis 1818 gegründet wurden.

unter Aposteln gesammelten Gemeinden in Holland, Dänemark, Norwegen und Schweden. 1896, nach dem Tode v. Pochhammers, wurden Capadose zusätzlich die Gemeinden in Norddeutschland übertragen. Hinzu kamen noch vor 1901 die Gemeinden in Rußland, Polen, Frankreich, Belgien und Italien. Obwohl seit 1906 infolge Lähmung beider Beine an den Krankenstuhl gefesselt, vermochte C. trotzdem die Fürsorge der ihm anvertrauten Gemeinden auszuüben. Capadose beherrschte mindestens sieben Sprachen. Er starb im Alter von 86 Jahren und wurde in Albury beigesetzt. Capadoses ältester Sohn, Dr. jur. Abraham Capadose, fungierte seit 1896 als Archidiacon für Holland und Frankreich und seit 1903 als beauftragter Engel in Den Haag; er starb am 20.5.1929.

PERCEVAL, SPENCER (1795-1859)

Perceval, S. war der Sohn des englischen Staatsministers P., welcher 1812 ermordet wurde. Er trat zeitig in den Staatsdienst als Beamter ein, und in der Zeit von 1818-32 war er dreimal Mitglied des Parlaments. Von seinen frommen Eltern hatte er ein tiefes, geistliches Verständnis ererbt, und infolge seiner Bekanntschaft mit H. Drummond wurde er 1826 einer der Teilnehmer an den Albury-Zusammenkünften. Als er später sich der geistlichen Erweckung in London anschloss und sein Haus für Gebetsversammlungen öffnete, machte sein Freund, der Pfarrer in Albury, Hugh Mc Neile, in einer Reihe von Briefen, die er veröffentlichte, einen kräftigen Versuch, ihn davon abzubringen. Aber dies Bemühen war erfolglos.

Im Jahre. 1833 wurde Perceval Ältester (siehe Fehler! Textmarke nicht definiert.) in Irvings Gemeinde und führte eine Zeitlang die Aufsicht über die neugebildete Versammlung in Oxford. Im Dezember desselben Jahres wurde er durch den Geist als Apostel bezeichnet. Im Jahre 1836 wurde ihm aufgetragen, ein Testimonium (siehe Fehler! Textmarke nicht definiert.) an den König von England zu verfassen, welches er und Drummond dem König William IV. übergaben.

Gleichzeitig wurde ihm die Sorge für den Stamm Italien zugeteilt.

Die Arbeit in seinem Stamm begann im Jahre 1838, als die beiden genannten Apostel dem Papst in Rom das katholische Testimonium durch den aus England gebürtigen Kardinal Acton überreichten. Damals war Percevals erster italienischer Mitarbeiter, der Evangelist und Arzt Dr. Cleardo Naudi aus Malta, schon lange gestorben. Von 1841-53 wurde unter Leitung des Apostels eine große Evangelisationsarbeit in Italien ausgerichtet: fünf englische und italienische (früher römisch-katholische) Priester nahmen daran teil. Aber das sichtbare Ergebnis war gering. Kurz vor seinem frühen Tode (1859) hatte der Apostel die Ausgabe der Liturgie ins Italienische vorbereitet und ebenso die Aufrichtung des Altars in Florenz, welche zwei Jahre später geschah.

Der Koadjutor der Apostel, für den Stamm Italien war Dr. William Flewker¹⁵.

¹⁵ **Flewker, Dr. William** : 6.9.1805 bis 16.1.1876; Apostel-Koadjutor, ursprünglich Arzt, seit 1835 Engel in Nottingham, sodann Evangelist in Italien und seit 1870 Koadjutor des Apostels für den Stamm Italien und für Spanien-Portugal, in Albury bestattet:

ARMSTRONG, NICHOLAS (1801-1879)

Armstrong, N. stammte aus Irland und studierte Theologie in Dublin. In sehr jungen Jahren wurde er Pfarrer an der St. James-Kirche dieser Stadt, später an der St. Dunstan-Kirche in London-West. Diese brannte im Jahre 1830 nieder, worauf er eine freie Prädikantenstelle in der Reformationsgesellschaft übernahm. Er wurde bald ein angesehener Redner, aber er blieb nicht stehen bei dem engen Ziele der Gesellschaft: dem wachsenden Einfluss der römischen Kirche entgegenzuarbeiten. Er wollte nicht nur Babylon niederreißen, sondern vielmehr Jerusalem aufbauen. Bald begann er mit brennendem Eifer die Botschaft von der Ausgießung des Heiligen Geistes zu verkündigen, worauf der Bischof von London ihm das Recht entzog, in der englischen Staatskirche zu predigen.

Armstrong war nun angewiesen, mit seinen Freunden zusammenzuarbeiten, dem Priester der Freikirche, J. L. Miller in Bishopsgate und Edw. Irving, der gerade aus der schottischen Kirche ausgestoßen war. Bald sammelte er in Süd-London auch eine kirchlich gesinnte, heimatlose Schar von Christen, welche einen Versammlungsort in der Salemkapelle am Dover Road bekam. Dies wurde der Anfang der Gemeinde in Southwark, wo sich die

geistlichen Gaben bald entfalten sollten. Am 6. Januar 1834 wurde Armstrong zum Engel für diese Gemeinde geweiht, welcher er vorstand, auch nachdem er zwei Wochen später als Apostel bezeichnet war. Erst im Juni 1835 fand er einen Nachfolger in der Fürsorge für diese Gemeinde. 1836 wurde der Stamm Irland mit Griechenland und dem Orient ihm unterstellt.

Die Hauptgemeinde in dem Stamm dieses Apostels wurde bereits 1835 in Dublin mit dem früheren Priester der Staatskirche J. Hardmann¹⁶ als Engel aufgerichtet. Im Jahre 1838 unternahm Armstrong seine erste Reise nach Griechenland und dem Orient. Zehn Jahre später, nachdem die Versiegelung eingeführt war, unternahm er weite Reisen in seinem Stamm. Im April 1849 predigte Armstrong in Dublin und fuhr dem Sommer hindurch damit fort. Im Oktober zog er mit dem Evangelisten White nach Griechenland. Dort hielt er auf Korfu eine Reihe Adventspredigten in der englischen Kapelle des Oberkommissars. Im Februar 1850 kam er nach Athen und verkündigte in der St. Pauluskirche das Evangelium vor Engländern, Griechen und Armeniern. Im September kehrte er wieder nach Irland zurück.

¹⁶ **Hardman, John** : ursprünglich anglikanischer Pastor., Engel in der kath.-apost. Gemeinde Dublin seit 1835.

Im folgenden Jahrzehnt arbeitete Armstrong viel in Kanada und den englischen Kolonien. Hier führte er eine Zeitlang die Aufsicht über die Gemeinden zusammen mit Woodhouse und war hochgeschätzt als Prediger und Ausleger der Bibel. Später wohnte er in Albury. Durch langjähriges Kranksein behindert, verbrachte er dort seinen Lebensabend im Gebet für alle Gemeinden.

Von Armstrong sind mehrere Homilien und Predigten herausgegeben. Eine Sammlung von 12 Predigten (1880) und eine von 5 Festpredigten (1857) sind ins Deutsche übersetzt. In den Albury-Homilien sind 13 von ihm aufgenommen. Die P. M. enthalten: "Das Wort ward Fleisch" 1870, "Fest der Darstellung" 1929.

Der Koadjutor für den Stamm Irland war Edmund Lewis Hooper¹⁷.

¹⁷ **Hooper, Edmund Lewis** : 10.3.1828-19.1.1888; Apostel-Koadjutor. Sohn von John Hooper, Pfeiler-Evangelist von 1866-1880 für Irland und England, Sekretär Cardales, seit 1881 Koadjutor des Apostels Woodhouse für Irland und Schottland, seit 1882 auch für Kanada, USA und Australien:

WOODHOUSE, FRANCIS VALENTINE (1805-1901)

Woodhouse¹⁸, F. V. war wie Cardale, Carlyle und Perceval Jurist und wirkte einige Jahre als Advokat in London. Er gehörte zu den jungen, gläubigen Männern aus Irvings Gemeinde, die oft unter dem Widerstand ihrer Verwandten und Freunde und mit Verlust ihrer weltlichen Stellung als Evangelisten ausgingen und auf den Straßen Londons die Botschaft von dem Kommen des Herrn und dem Sturz Babels verkündigten. Nachdem Woodhouse eine Zeitlang Ältester (siehe Fehler! Textmarke nicht definiert.) in der Gemeinde war, wurde er am 13. August 1834 als Apostel bezeichnet. Mit den fünf früher dafür bezeichneten Brüdern wurde er nun zu der ersten Beratung im Kreise der Apostel hinzugezogen. Er wurde bald zu Amtsverrichtungen in verschiedenen Gemeinden außerhalb Londons ausgesandt. Im Dezember desselben Jahres war er in Glasgow und reichte Irving (siehe ³) auf seinem Sterbelager das letzte Abendmahl. Darauf be-

¹⁸ **Woodhouse, Francis Valentine** : geb. 14.2.1805. Nach P. E. Shaw und R. A. Davenport: Sohn des anglikanischen Geistlichen J. C. Woodhouse, Dean von Lichfield, der ein Werk über die Apokalypse verfaßt hatte. Nach einem aus der katholisch-apostolischen Zentralgemeinde London stammendes Schriftstück: der sechste Sohn von Richard Woodhouse, Besitzer des White Bart Hotels in Bath (gest. 1833).

suchte er die Gemeinde in Edinburgh und unterwies deren Diener über das Amt der Apostel. 1836 wurden Österreich und Süddeutschland seiner Fürsorge übertragen.

Im Jahre 1838 reiste Woodhouse mit dem Evangelisten Caird (siehe ¹¹) in diese Länder. Zusammen mit Drummond überreichte er dem Kaiser von Österreich das Testimonium. Der Religionszwang in diesem Lande und in dem römisch-katholischen Süddeutschland hinderten aber lange Zeit alle weitere Arbeit. In den vierziger Jahren begab er sich mehrere Male auf Visitationsreisen nach Nordamerika und Kanada, wo die Evangelisten Ryerson, Andrews¹⁹ und Davenport²⁰ wirkten, und wo die erste Ge-

¹⁹ **Andrews, Dr. theol. Samuel James** : 1817-1906, von Haus aus Jurist, 1842 als Anwalt zugelassen, nach dem Theologiestudium Ordination in der kongregationalistischen Kirche East Windsor, Connecticut im Jahre 1848. Er legte das Amt 1855 nieder und wurde 1864 zum Amtsträger in den katholisch-apostolischen Gemeinden bestellt. Wirksamkeit als Priester und „Engel“ in den Gemeinden Hartford, Waterbury und Enfield, alle im Staate Connecticut. Bruder von William Watson Andrews.

Andrews, William Watson : geb. 26.2.1810 in Windham Connecticut, wo sein Vater kongregationalistischer Geistlicher war, amtierte selbst von Mai 1834 bis Mai 1849 als kongregationalistischer Pastor in Kent, Connecticut, traf 1838 erstmalig den Evangelisten Ryerson, besuchte 1843 Albury, trat 1849 von seinem bisherigen Kirchenamt zurück, seitdem Priester und ab 1855 „Engel“ der Gemeinde in

meinde in Kingston 1840 aufgerichtet wurde. 1849 wurde die Gemeinde in New York gegründet. Diese beiden und späterhin mehrere andre Gemeinden wurden von frühe-

Potsdam USA, seit 1857 „Evangelist“, seit etwa 1865 Evangelist mit dem Apostel für USA, gest. 17.10.1897 in Hartford Connecticut. Zu seinem Leben siehe die Biographie durch seinen Bruder Dr. theol. Samuel James Andrews sowie P. E. Shaw, The Catholic Apostolic Church.

²⁰ **Davenport, James Boorman** : Hartford / Conn. USA, Engel-Evangelist für die Vereinigten Staaten.

Davenport, Rev. John Sidney, M. A. : 1809-1900; Davenport war in direkter Linie ein Nachkomme des Gründers der Kolonie New Haven (1638), 150 km nördlich von New York. Nachdem er am Yale College Theologie studiert hatte und Geistlicher der Episkopalkirche geworden war, kam er 1853 in nähere Bekanntschaft mit der katholisch-apostolischen Bewegung. Nachdem sich Davenport öffentlich zu der Neuerweckung von Aposteln bekannt hatte, wurde er - ohne gehört zu werden - von seinem Bischof (Delancy, New York) des Amtes enthoben. Prof. Shaw weist darauf hin (Catholic Apostolic Church), daß diese Handlungsweise weniger tolerant war als das Verhalten der meisten Bischöfe der Church of England, die es in den meisten Fällen duldeten, daß anglikanische Geistliche - bis hin zu einigen Bischöfen - die apostolische Handauflegung (Versiegelung) empfangen, ohne daß sie deswegen ihr Amt in der anglikanischen Kirche hätten aufgeben wollen oder müssen. Nach Bestätigung seines Priesterstandes 1857 erhielt Davenport die Engelweihe und wurde später Evangelist mit dem Apostel für Kanada und ab 1897 auch für die USA. Davenport starb am 17. Febr. 1900 91jährig in Hartford / Conn.

ren Priestern der evangelischen Kirche („Episkopal Church“) geleitet.

Im nächsten Jahrzehnt begann die Botschaft in Süddeutschland Eingang zu finden, zuerst bei den Schülern des frommen Bischofs Sailer, hauptsächlich bei dem Priester Lutz und seinen Freunden. In Ulm bildete sich die erste Gemeinde 1856, in Hürben in Bayern 1863, beide unter früheren römischen Priestern. Nach Th. Carlyles Tod übernahm W. den Stamm Norddeutschland und nach dem Heimgang der übrigen Apostel lag schließlich die Sorge für alle Stämme auf diesem Diener des Herrn. Im Jahre 1867 hielt der Apostel eine Ratsversammlung in Berlin mit 40 Engeln und Engelevangelisten. Im Jahre 1872 gründete er die Gemeinde in Wien, 1871 die Gemeinde in St. Petersburg. Im Jahre 1871 hatte W. zum erstenmal Karlshuld besucht, wo die Stimme des Heiligen Geistes schon 1828 in Lutz's²¹ Gemeinde gehört worden war. In demselben Jahr hielt er sich in Rom auf. Nach 1874 wurden alle Reisen und alle örtliche Arbeit in den Stämmen den Koadjutoren (siehe ⁸) übertragen. Aber bis 1891 konnte Woodhouse die besonderen apostolischen Dienste in Albury und London ausführen. Er war der letzte lebende Apostel des Herrn; und bei seinem Heim-

²¹ **Lutz, Johann Evangelist Georg** : geb. 12.3.1801 gest. 9.7.1882, Ev. Pfarrer, röm.-kath. Dekan, Bezirksevangelist

gang trat die längst angekündigte Zeit der Stille mit Einstellung der Wirksamkeit nach außen ein.

Woodhouse ist der Verfasser der wichtigen geschichtlichen Schrift über das Apostelwerk: „Erzählung von Begebenheiten“ 1847, 2. vergrößerte Ausgabe 1887, sowie anderer, sehr tiefer Betrachtungen. Seine Zirkulare an die Engel der Gemeinden leuchten von apostolischer Klarheit. In den Albury-Homilien sind 21 von ihm aufgenommen. In die P. M. sind einige seiner Homilien und Ansprachen übersetzt. Eine Belehrung über „Das apostolische Amt in der heidenchristlichen Kirche“, die er in Edinburgh gehalten hat, ist 1863 in deutscher Sprache erschienen.

Der Koadjutor für den Stamm Österreich war Maximilian von Pochhammer²², Später Eduard Heath (siehe ¹⁰).

²² **Pochhammer, Maximilian von** : 16.12.1821 - 2.12.1895, Koadjutor des Apostels für Süddeutschland und Österreich seit 1873, nach dem Tod den Koadjutors Böhm 1880 auch für Norddeutschland; Sohn den preußischen Generals Wilhelm von Pochhammer und dessen Frau Henriette v. P., einer Tochter des evangelischen Dompropstes Zöllner in Berlin; auf Wunsch des Vaters ursprünglich Studium des Bergfaches, danach Studium der Theologie; durch Anhören der Predigten des Evangelisten Charles Böhm in Berlin Mitte der 40er Jahre erhielt v. P. Zugang zu der kath.-apost. Bewegung und

TUDOR, JOHN OWEN (1784-1861)

Tudor, J. O. war in Wales geboren und lebte in London. Er war Schriftsteller und zugleich Lehrer der alten Sprachen: Griechisch und Hebräisch. Er kam früh in Edw. Irvings (siehe ³) Haus, mit welchem er in seiner Freizeit besonders den Propheten Hesekiel studierte.

Irving schildert ihn als einen sehr gelehrten, bescheidenden und gottesfürchtigen Mann. Tudor nahm an den Albury-Versammlungen 1826-1830 teil und war Redakteur der Zeitschrift "Die Morgenwache" (The Morning Watch), worin er selbst viele Abhandlungen besonders über die Prophetie und die prophetischen Schriften herausgab.

Am 14. April 1833 war er einer der sechs Ältesten (siehe Fehler! Textmarke nicht definiert.), die in der Zentralkirche

gehörte seit 1848 zu ihren ersten Mitgliedern In Deutschland, wurde 1849 zum Priester berufen, ein Jahr später zum Engel geweiht und war dann als Bezirksevangelist tätig. Als solcher wirkte er In West-, Ostdeutschland, wie auch in Holland (1864-68). Dies führte zur Aufrichtung der Gemeinden in Haag (1867) und Rotterdam (1868). Von Pochhammer blieb bewußt unverheiratet, um sich seinen weitgespannten Ausgaben ungehindert widmen zu können. In seinen letzten Jahren wohnte er in Albury und war dort Hausvater im Weston Dene (Gästehaus für auswärtige Diener). Von Pochhammer hat In Albury seine letzte Ruhe gefunden:

ordiniert wurden. Aber bereits am Schluss des Jahres wurde er zum Engel der Gemeinde in Brighton geweiht und im Februar 1835 als Apostel bezeichnet. Polen mit. Indien und Australien wurden 1816 seiner Fürsorge übergeben.

In Polen, welches damals und das Jahrhundert hindurch zersplittert und dem Schiedsgericht dreier Großmächte überlassen war, konnten keine eigentlichen Amtshandlungen ausgerichtet werden. In der damals preußischen, jetzt polnischen Provinz Posen wurde Bromberg Erzensitz, auch andre größere Gemeinden wurden in dieser Provinz gegründet, jedoch zum größten Teil aus deutschen Gemeindegliedern und mit deutschen Dienern. Diese Gemeinden haben seit der Aufrichtung Polens nach dem Weltkrieg sehr gelitten und sind zum Teil aufgelöst worden. - Dass Tudor mit seinem Evangelisten A. Wilkinson einige Male Indien besuchte, ist nicht sicher bestätigt. Die Gemeinde in Melbourne wurde bereits 1856 gegründet.

J. Tudor war Cardales nächster Mitarbeiter bei der Herausgabe der ältesten Auflage der Liturgie. Außerdem unterwies er die Propheten, die sich jährlich zum Studium in Albury versammelten. Hieraus gingen 1855 bis 1861 seine drei Schriften über das Buch der Offenbarung

St. Johannes hervor, aus welchem oben einige Bruchstücke mitgeteilt sind. 1847 gab er das Buch „Die heilige Geologie“ heraus. Es enthält eine Betrachtung über das Verhältnis der Naturwissenschaft zum Christentum.

DALTON, HENRY (1805-1869)

Dalton, H. war in Irland geboren und als Theologe am Predigerseminar in Dublin ausgebildet. Er wurde bereits 1827 zum Priester geweiht und 1832 Pfarrer an der St. Leonardskirche in Bridgnorth in England. Er war frühzeitig einer der eifrigsten Verkünder der Botschaft von Gottes Werk in dieser Zeit und von dem Kommen des Herrn. Ein Gerichtsverfahren über seine Absetzung dauerte zwei Jahre, bis zum 28. Juli 1835. Während dieser Zeit hatte er schon mehrere Monate als Engel in Birmingham gewirkt. Im April 1835 wurde er durch den Geist als Apostel bezeichnet. Der Stamm Frankreich wurde 1836 unter seine Fürsorge gestellt.

Schon in den Jahren 1834-1835 war die Evangelistenarbeit in diesem Lande begonnen worden durch den Arzt C. M. Carré²³ und dem früheren protestantischen

²³ **Carré, Dr. med. Collings Manager** : 17.7.1809 bis 26.8.1854, geb. auf der britischen Kanalinsel Jersey. Berufung zum Evangelisten und Priesterordination am 10.1.1833. Er diente zunächst unter dem Engel von Albury, wirkte schließlich als Evangelist in Wales und dann in Frankreich als einer der 60 Evangelisten für die Nationen. Die in den Jahren 1834 - 35 gemeinsam mit dem ehemaligen protestantischen Pfarrer Pierre Méjanel unter Leitung des Apostels Dalton in Frankreich durchgeführten evangelistischen Bemühungen führten 1836 zu der Bildung der ersten katholisch-apostolischen Gemeinden auf dem Festland: Landouzy, Saulzoir, Parvondeval und

Pfarrer Piere Méjanel. Mehrere andre folgten und bereits 1836 konnten die Gemeinden in Landouzy la Ville und Saulzoir als die ersten auf dem Festland gegründet werden. Dalton weihte hier die beiden Engel L. Duproix und F. L. Petitpierre. Als die französischen Gesetze nach einigen Jahren alle weitere Arbeit hinderten, übernahm Dalton von 1847- 1860 eine Arbeit in der englischen Landeskirche (in Devonshire). Er genoss hier große Achtung und diente dem Bischof des Stifts als Ratgeber²⁴. Über die Stellungnahme der Apostel zu einer solchen Arbeit in der Landeskirche siehe: Woodhouse: Erzählung von Begebenheiten S. 107 - deutsche Ausgabe von 1901. Drummond hatte in diesen Jahren die Fürsorge für die französischen Gemeinden.

Nach dessen Tode übernahm Dalton wieder die Arbeit im Kreise der Apostel und fügte zu seiner Wirk-

Montigny. Carré wirkte später als apostolischer Evangelist für den Stamm Frankreich, starb 45jährig und wurde in Albury beigesetzt.

²⁴ Am 12. Jan. 1846 nahm Dalton unerwartet an der Ratsversammlung der Apostel nicht teil und übte sein apostolisches Amt seitdem 16 Jahre hindurch nicht aus. Die Ursache dieses Verhaltens ist von allen Beteiligten als ein Geheimnis gewahrt geblieben. In dieser Zeit diente Dalton zunächst als Hilfsgeistlicher (Curate) in Clovelly, Devonshire, als Kaplan des Duke von Lenister und sodann als Pfarrer der anglikanischen Gemeinde Frithelstock. Er genoss hier große Achtung und diente dem Bischof als Ratgeber

samkeit in Frankreich in den späteren Jahren noch die Fürsorge für den Stamm Schottland hinzu. In seiner Abwesenheit war die Gemeinde in Paris 1850 aufgerichtet worden, nachdem der frühere römisch-katholische Priester Abbé Celeste Massiot²⁵ seine mehrjährige Wirksamkeit als Evangelist dort begonnen hatte.

Von Dalton liegt eine Reihe Belehrungen über die Dienste der Ämter der Kirche vor, die er in Albury in seinen letzten Jahren gehalten hat. Zwei Predigten von ihm sind in den P. M. enthalten: "Eias vierfache Amt" 1870, „Was ist die Kirche?“ 1912. In Leeds Pfarrkirche legte D. 1846 ein schönes Zeugnis über das Werk des Herrn ab in den „Vier Predigten über das erste und zweite Kommen des Herrn“. In den Albury-Homilien sind 22 von Dalton enthalten.

²⁵ **Massiot, Celeste Hilaire Matthieu, Abbé** : geb. 13.1.1809, gest. 2.2.1897, ehemals römisch-katholischer Priester, erhielt am 18.10.1850, dem Gründungstag der katholisch-apostolischen Gemeinde in Paris, die Bestätigung seines Priestertums. Von Mai bis Oktober 1853 Engel der Gemeinde in Paris, danach Tätigkeit als Bezirksevangelist und Evangelist mit dem Apostel für Frankreich.

Der Koadjutor der Apostel für den Stamm Frankreich war Langford R. Symes²⁶.

²⁶ **Symes, Langford Rowley** : geb. 1801, gest. 27.3.1875; Rechtsanwalt, seit 1835 zu den „60 Evangelisten für die Nationen“ gehörend, seit 1854 Bezirksevangelist in Frankreich, ab 1863 apostolischer Evangelist für Frankreich und die Niederlande, seit 1870 Koadjutor des Apostels für den Stamm Frankreich.

CARLYLE, THOMAS (1803-1855)

Carlyle, Th. stammt aus einem schottischen Adelsgeschlecht und studierte in Edinburgh Rechtswissenschaft. Bereits 1830 führte er in einem berühmten Rechtsstreit die Verteidigung für den Priester John Campbell, der verurteilt wurde, weil er lehrte, dass Gott alle Menschen liebt, und dass Christus zur Erlösung des ganzen Menschengeschlechts starb. Durch Campbell lernte Carlyle dessen Leidensgefährten Edw. Irving (siehe ³) kennen, und er schloss sich bald der Gemeinde des Geistlichen Tait²⁷ in Edinburgh an; hier wurde er Ältester. Als solcher wirkte er durch seine Weisheit und Einsicht mit, dass die schottische Erweckung durch die Apostel in London richtig geleitet wurde. Er selbst wurde im Mai 1835 durch den Geist als Apostel bezeichnet. 1836 wurde der Stamm Norddeutschland unter seine Fürsorge gestellt. Von 1838 bis zu seinem Tode arbeitete Carlyle unermüdlich in seinem Stamm. Er lernte dieses Land auf seinen ausgedehnten Reisen gut kennen, studierte dessen Einrichtungen, las die deutsche Literatur, eignete sich die deutsche Sprache wie ein Einheimischer an und verkehrte dabei mit hervorragenden Männern aller Gesellschaftsklassen. Seine Erfahrungen legte er in der fesselnden Schrift:

²⁷ **Tait, Dr. Walter, DD.** : gest. 22.2.1841; erster Engel in der kath.-apost. Gemeinde in Edinburgh seit dem 21.3.1834.

„Deutschlands moralische Kennzeichen“ 1845 nieder, im Deutschen 1869 unter dem Titel: „Blicke eines Engländers in die kirchlichen und sozialen Zustände Deutschlands“, erschienen. Dieses Buch erweckte lebhaftes Interesse bei dem Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. Der dänische Theologe Rudelbach nannte Carlyle „Das Auge der Kirche“. Als sein Evangelist Ch. Böhm (siehe ¹²) 1843 den berühmten Theologen, Professor Thiersch²⁸, zum Glauben an das Werk des Herrn geführt hatte, hielt Carlyle in dessen Haus in Marburg Predigten vor einem auserlesenen Kreis von Freunden. „Noch nie habe ich je-

²⁸ **Thiersch, Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Josias** : geb. am 5.11.1817 in München, gest. am 3.12.1885 in Basel; Sohn des um das bayerischen Gymnasialschulwesen verdienten Philologen Friedrich Thiersch - 1784-1860-, nach Lehrtätigkeiten in Basel und Erlangen seit 7.3.1840 Privatdozent sowie ab 1.4.1843 außerordentlicher und ab 27.12.1845 ordentlicher Professor der Theologie in Marburg. Thiersch las vor allem Neues Testament, Dogmatik und Dogmengeschichte. In der Zeit von 1842-47 Begegnung mit der katholisch-apostolischen Bewegung. Am 17.10.1847 empfing Thiersch in Frankfurt/Main die apostolische Handauflegung und wirkte in der Folgezeit - nach Niederlegung seiner akademischen Lehrtätigkeit - als Engel und Hirte mit dem Apostel (apostolischer Hirte) in Marburg, Kassel, München, Augsburg, Ulm, Stuttgart und Basel. Zu Thierschs Leben und Werken siehe u.a.: Dr. Paul Wigand (Erz-Engel), Heinrich W. Thierschs Leben zum Teil von ihm selbst erzählt, Basel 1888. R. F. Edel (Ev. Pfarrer), Heinrich Thiersch als ökumenische Gestalt. Marburg 1962

manden mit einer solchen göttlichen Eingebung und Kraft reden hören“, äußerte sich Thiersch über ihn.

Im Herbst 1847 begann das Werk des Herrn in Norddeutschland Fuß zu fassen. In der damaligen Bundestagsstadt Frankfurt a. Main hielt der Apostel am 17. Oktober den ersten Dienst der Versiegelung der Gläubig gewordenen. Mitten im Revolutionsgetümmel wurde die Hauptgemeinde in Berlin am 19. März 1848 gegründet. Alle andern christlichen Kirchen blieben geschlossen, aber die Eucharistie wurde in dieser einen Gemeinde ungehindert gefeiert. Mehr als zwölfhundert volljährige Kommunikanten empfingen im Laufe der wenigen Jahre bis zu seinem Heimgang die Handauflegung durch diesen Apostel, und vor seinem Tode war für das Werk des Herrn eine Reihe eifriger Mitarbeiter, u. a. die früheren Pastoren der evangelischen Landeskirche, Carl Rothe, Albert Köppen und F. W. Becker gewonnen, durch welche die ersten großen Gemeinden gegründet wurden. Herr Carlyle hatte die Freude, dass er in Norddeutschland 12 Engel konsekrieren und 33 Priester ordinieren konnte. Der Apostel starb nach einer anstrengenden Reise in Schweden am 28. Januar 1855.

Carlyles gesammelte Schriften kamen 1878 heraus. Darunter sind viele herrliche Betrachtungen voll apostoli-

scher Klarheit. Ins Deutsche sind folgende Abhandlungen übersetzt: „Die Mosaische Stiftshütte“ 1847, „Das apostolische Amt: seine ursprüngliche Gestalt, sein Verfall und seine Wiederherstellung“, „Einleitung zur Liturgie“ 1850, „Über die Symbole“, „Die Tür der Hoffnung“ 1854, „Über die Sendschreiben“ 1855, „Die Vorbilder im dritten Buch Mose“ 1866, „Die Kirche in unsrer Zeit“ 1879. Der Apostel hat kurz den Ursprung des Werkes des Herrn in einem Vortrag geschildert, den er in der kleinen Landgemeinde Buchwäldchen bei Liegnitz in Schlesien am 4. April 1851 gehalten hat. (Erwähnt bei Thiersch: „Über die Gefahren und Hoffnungen der christlichen Kirche“, 1. Ausgabe, Seite 101-107). Carlyle wird leicht mit Edward Irvings Freund, dem Geschichtsschreiber Th. Carlyle (1795-1881) verwechselt.

Der Koadjutor der Apostel für Norddeutschland war Charles F. T. Böhm (siehe ¹²) Seine Schriften sind in Deutschland weit verbreitet.

SITWELL, FRANCIS (1787-1864)

Sitwell, F. ging aus einer alten Offiziers- und Gutsbesitzerfamilie in Northumberland hervor. Er diente als Hauptmann im englischen Heer, während er gleichzeitig das Gut seines Vaters, Barmoor Castle, dicht an der schottischen Grenze, verwaltete. Als junger Edelmann war seine Hauptneigung Jagd und Sport. Aber auf einer Reise in die Schweiz machte er die Bekanntschaft mit H. Drummond und seiner Festlandsmission, welche in Genf, einem der Hauptsitze des Unglaubens, wirkte. Hier wurde er geistlich wach, und er beschloss, sich ganz der Arbeit im Dienste des Herrn hinzugeben. Als er zurückkehrte, sammelte er um sich einen Kreis von erweckten Männern und Frauen zu gemeinsamer Erbauung in einem neuen Schulhause, das er errichtet hatte. Einmal unternahm er eine Geschäftsreise nach London. Er hatte dort Gelegenheit, Gebetsversammlungen bei der Familie Cardale beizuwohnen und auch Irving predigen zu hören. Einige Zeit darauf reiste er nach Port Glasgow und nahm hier an ähnlichen Zusammenkünften bei der Familie Mac Donald teil.

Von jetzt an begann auch die kleine Versammlung in Barmoor um die Gabe des Heiligen Geistes zu beten, und immer mehr Leute schlossen sich ihr an. Aber als der

Pfarrer des Ortes auf sie aufmerksam wurde, predigte er scharf gegen dieses „Unwesen“. Auf sich selbst angewiesen, suchte man Hilfe in London. Auf einer Reise nach Schottland 1833 kamen Irving (siehe ³) und der Prophet Taplin (siehe ⁵) nach Barmoor, und Sitwell wurde berufen, Hirte für diese Schar zu sein. Einige Monate später empfing er die Engelweihe durch Drummond und Armstrong; der Arzt des Ortes wurde als Evangelist und der Schlossgärtner als Diakon eingesetzt. Es verging nun ein Jahr, bis Sitwell im Mai 1835 durch den Geist als Apostel bezeichnet wurde. Im Jahre darauf wurde der Stamm Spanien und Portugal ihm unterstellt

Wegen des strengen Religionszwanges, der bis in die neueste Zeit in Spanien geherrscht hat, konnte eine öffentliche Evangelisationsarbeit in diesem Stamm nicht ausgeführt werden. Sitwell unternahm in diesem Lande mehrere Reisen allein oder begleitet von dem Evangelisten Sebastian Arnald, der noch lange Zeit nach dem Tode des Apostels Spanien besuchte und in aller Stille von Gibraltar, seinem Wohnsitz, aus wirkte. Nach dem Tode Drummonds übernahm Sitwell die Sorge für Schottland. In Edinburgh hielt er eine Reihe inhaltsreicher Vorträge: „Der Ratschluss Gottes mit der Kirche von ihrer Gründung bis zur Vollendung“, welche nach seinem Tode herausgegeben wurden (in deutscher Übersetzung unter

dem Titel: „Licht zur Abendzeit“). Dieses Werk zeugt von seiner umfassenden Kenntnis der Kirchenväter und Kirchengeschichte. In den Albury-Homilien sind von Sitwell 15 aufgenommen. Die Abhandlung „Was ist Magnetismus?“ ist 1880 im Deutschen erschienen.

Wie Drummond war auch Sitwell Kirchenpatron in seinem heimatlichen Kirchspiel, dessen Bewohner übrigens drei verschiedenen Glaubensgemeinschaften angehörten. Der fromme Gutsbesitzer wurde dort wie ein Vater und geistlicher Berater von allen geehrt und geliebt.

DOW, WILLIAM (1800-1855)

Dow, W. war von Geburt Schotte. Nachdem er seine Studien beendet hatte, wurde er Kaplan im Kirchspiel Tongusland, und er diente ebenso wie sein älterer Bruder (siehe ¹) mehrere Jahre als Geistlicher in der presbyterianischen Kirche. Er war zusammen mit seinen Landsleuten Irving und R. Story im Jahre 1826 Teilnehmer an den Albury-Versammlungen. Die Brüder waren Freunde des Priesters John Campbell und wurden wie dieser ihres Amtes enthoben, worauf sie sich der geistlichen Erweckung anschlossen.

Aber während David D. (siehe ¹) eine Zeitlang, jedoch ohne Erfolg, versuchte, die Erweckung zu einer sektenähnlichen auszugestalten und mit selbsterwählter apostolischer Vollmacht zu versehen, erkannte William D. bald die katholische Machtbefugnis an, welche von dem Apostelamt in London ausging, und er wurde als Engel für die kleine Schar eingesetzt, die sich um ihn in Kirkudbright gesammelt hatte. Im Juni 1835 wurde er durch den Geist als Apostel bezeichnet. Der Stamm Russland wurde 1826 seiner Fürsorge anvertraut.

W. Dow wirkte in seinem Stamm unter sehr schwierigen, durch den harten Religionszwang der Russischen

Kirche bedingten Verhältnissen. Nur in der deutschsprechenden Bevölkerung der Ostseeländer und unter deutschen Kolonisten am Schwarzen Meer konnte die Botschaft Eingang finden, später auch bei der lettischen und estländischen Bevölkerung, in deren Sprachen die Liturgie in späterer Zeit übersetzt worden ist. In Südrussland arbeitete bereits 1852 der deutsche Engel W. Hermes aus Frankfurt a. Oder eine Zeitlang unter den Kolonisten. Erst nach jahrelangem Wirken des Evangelisten V. von Dittmann²⁹ wurde die russische Hauptgemeinde in St. Petersburg³⁰ durch den Apostel Woodhouse 1871 aufgerichtet, was der Apostel Dow nicht mehr erlebt hat. Im Jahre 1851 unternahm Dow eine Reise nach Schweden

²⁹ **Dittmann, Victor Alexandrowitsch von** : gest. 1917; ehemals lutherischer Geistlicher im Baltikum, wurde 1861 zum Priester ordiniert und 1874 zum Engel geweiht. Wirkte ab 1874 als Evangelist mit dem Apostel für Rußland, wo er insbesondere im Baltikum und in St. Petersburg tätig war. In St. Petersburg, dem heutigen Leningrad, legte er den Grundstein der Gemeinde im Jahre 1871. Im Jahre 1898 wurde „Hirte mit dem Apostel“ für Rußland, Finnland und Holland. Dieses Amt übernahm er von seinem Bruder Woldemar von Dittmann. Nach dessen Tod im Jahre 1905 übernahm er zusätzlich die Leitung der Gemeinde St. Petersburg als beauftragter Engel. Von Dittmann konnte in 12 Sprachen predigen. Vermutlich ist er in den Wirren der russischen Februar-Revolution umgekommen:

³⁰ **Dittmann, Woldemar von** : gest. 1905, ehemals Leibarzt am Zarenhof und seit 1886 Engel der Gemeinde in St Petersburg. „Hirte mit dem Apostel“ für Rußland, Finnland und Holland

und schrieb einen Bericht über die kirchlichen Verhältnisse dieses Landes. Er war ein vorzüglicher Kanzelredner.

Zwei große Predigtsammlungen von ihm liegen uns vor (1847). Unter dem Titel: „Christenglaube und Christen Hoffnung“ sind sie ins Deutsche übersetzt und 1901-2 herausgegeben worden. In den P. M. von 1864 ist seine Predigt „Der Herr ist nahe!“ enthalten. Die von ihm in der anglikanischen Kirche zu Stockholm gehaltenen Predigten sind unter dem Titel: „Der Weg zum Frieden“ 1879 in Deutschland erschienen.

Der Koadjutor der Apostel für den Stamm Russland war F. Diestel³¹ (1821-1899).

³¹ **Diestel, Friedrich Bolko Alexander** : geb. 1821 gest. 24.12.1899 in Albury; während des Philologiestudiums Studiengenosse des nachmaligen Apostel-Koadjutors Max von Pochhammer, Gymnasiallehrer, wurde 1849 zum Priester ordiniert und 1861 zum Engel geweiht, wirkte als Engel-Evangelist im östlichen Teil Norddeutschlands und im Baltikum, seit 1871 Evangelist mit dem Apostel für den Stamm Norddeutschland, 18.6.1879 zum Koadjutor des Apostels Woodhouse für den Stamm Rußland bestellt. Er starb als drittletzter Apostel-Koadjutor 78jährig und wurde auf dem Gemeindefriedhof in Albury, beigesetzt:

INDEX DER FUSSNOTEN:

| | | | |
|--|----|---|----|
| Aarsbo, J | 5 | Hewett, Sir George John Routledge | 17 |
| Andrews, Dr. theol. Samuel James | 26 | Hooper, Edmund Lewis | 24 |
| Andrews, William Watson | 26 | Irving, Edward | 6 |
| Apostolischer Koadjutor | 10 | Leslie, John | 11 |
| Böhm, Charlen John Thoman | 16 | Lutz, Johann Evangelist Georg | 28 |
| Caird, William Rennie | 15 | MacKenzie, Duncan | 4 |
| Capadose, Dr. Isaac | 18 | Massiot, Celeste Hilaire Matthieu, Abbé | 35 |
| Carré, Dr. med. Collings Manager | 33 | Place, William Henry | 10 |
| Davenport, James Boormann | 27 | Pochhammer, Maximilian von | 29 |
| Davenport, Rev. John Sidney | 27 | Rücktritt des Apostels Duncan MacKenzie | 5 |
| Diestel, Friedrich Bolko Alexander | 46 | Symes, Langford Rowley | 36 |
| Dittmann, Victor Alexandrowitsch von | 45 | Tait, Dr. Walter | 37 |
| Dittmann, Woldemar von | 45 | Taplin, Edward Oliver | 9 |
| Dow, David | 4 | Thiersch, Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Josias | 38 |
| Flewker, Dr. William | 21 | Thompsons, Dr. med John | 10 |
| Hardman, John | 23 | | |
| Heath, Edward | 11 | | |